

SCHUPPEN 68 – www.schuppen68.de

Kontakt
FON-FAX

Klaus-Dieter Gleitze
(0511) 2102067

Fössestr. 67
E-Mail: gleitzek@gmx.de

30451 Hannover

Veranstaltungshinweis / Presseinformation für 23.10.2009

***SCHUPPEN 68 Satiremagazin „Ohrensuppe“ jetzt regelmässig!
Jeden 4. Freitag, 19 – 20 Uhr, bei Radio Leinehertz 106einhalb (UKW)***

Oktober 2009, Hannover

Am 23.10.2009 von 19 – 20 Uhr wird wieder das **SCHUPPEN 68 Satiremagazin „Ohrensuppe“** auf **Radio Leinehertz 106einhalb (UKW)** ausgestrahlt (Livestream www.Leinehertz.de).

„Ohrensuppe hat in den letzten drei Monaten schon eine treue Fangemeinde gewonnen“, freut sich **Chefsatiriker Hermann Sievers**, „allein im Großraum Hannover haben wir mittlerweile 3 Millionen Stammhörer!“

Wem notorisch-primitive Quatschcomedy zu den Ohren raushängt und wer von gut gemeintem Altherren Polit-Kabarett gelangweilt ist, dem wird **Ohrensuppe, das Magazin für Satire, Kritik und Absurdes**, schmecken.

Ausschnitte aus der September Sendung und eine kleine Vorschau auf den 23.10 hören Sie hier: www.schuppen68.de/?p=239

„Wir sind zwar alles Alk – Achtundsechziger“, ergänzt **SCHUPPEN 68 Gründer Klaus-Dieter Gleitze**, „aber trotzdem machen wir reines Oberschichten Radio.“

Die **Vollblutkomiker Sievers und Gleitze, beide gelernte Blödelbarden von der Pike auf**, stellen in der Sendung am 23.10 ihr Improvisationstalent unter Beweis, aber sie analysieren z. B. auch augenzwinkernd - kritisch die gelaufene Bundestagswahl in einem Interview mit der designierten Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium. Mit einem Bein haben sie ihr Ohr immer an der Basis, mit dem anderen schweben sie oft ein bisschen im Wolkenkuckucksheim.

„Wir sind gespannt, ob wir diesmal das Ende der Sendung nüchtern erreichen, das wäre eine Premiere“, verlautbaren die **beiden Scherzkekse**.

Mittlerweile hat sich **Ohrensuppe** auch einen anerkannten Ruf als Fachmagazin für Beleidigungen geschaffen. In der aktuellen Sendung beleidigt **Ohrensuppe** Uschi Glas, Rudolf Schenker und die hannöverschen Stadtteile Linden-Nord, Misburg und Bemerode. „Wort und Musik bilden bei uns eine dialektische Einheit“, doziert **Chefideologe Hermann Sievers**, „ wir stellen u. a. eine Initiative gegen Diskriminierung im Alltag vor, die sich gegen die Verwendung der Sonnenblumensorte „Goldener Neger“ engagiert und spielen den Karnevalshit von Ernst Neger „Humba Humba DeDeEr“. Außerdem gibt es an Musik das Brandenburgische Konzert, Roberto Blanco, Steve Earl“

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

**Klaus-Dieter Gleitze – Hermann Sievers – Harald Müller-Hoeppe
SCHUPPEN 68 – Ohrensuppe**